



Fan-Post

+ 15. Jahrgang +++ Ausgabe 257 +++ 29. April/ 02.Mai 2015 +++ Auflage: 400 -



DSC Arminia -

VfL Wolfsburg



Holstein Kiel



(Halbfinale DFB-Pokal / 35. Spieltag - Saison 2014/2015)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Zweimal kommt die Zwei

Am Mittwoch kommt mit dem VfL Wolfsburg der Bundesligazweite auf die Alm. Es ist das Team, das zum Beginn der Rückrunde die Bayern mit 4:1 geschlagen hat. Dass man sich davon nichts kaufen kann, haben schon die Gladbacher merken müssen. Am Samstag dürfen wir dann den ärgsten Verfolger der Arminia begrüßen: Holstein Kiel. Die Störche haben die stärkste Defensive der Liga und dürften eine riesige aber entscheidende Hürde für den DSC darstellen. Es könnte also eine historische Woche werden. Der überzeugende Sieg in Erfurt nährt zudem die Hoffnung auf eine Sensation. An diesen beiden Terminen muss wieder alles zusammen passen. Also auch die Stimmung, die ebenso sensationell sein sollte, wie das Spektakel auf dem Platz.



Hemlein nimmt die Glückwünsche entgegen.
Foto: Thomas F. Starke

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

11.04.15 Dynamo Dresden - DSC 2:0 [1:0]
18.04.15 DSC - Preußen Münster 2:1 [0:1]
25.04.15 RW Erfurt - DSC 0:4 [0:1]

Nächste Spiele:

29.04.15 DSC - VfL Wolfsburg (DFB-Pokal) 20.30 Uhr
02.05.15 DSC - Holstein Kiel 14 Uhr
05.05.15 SC Verl - DSC (Westf. Pokal HF) 18 Uhr
08.05.15 SV Wehen - DSC 14 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

19.04.15 Eintracht Rheine - DSC II 1:5 [0:0]
25.04.15 DSC II - Westfalia Herne 3:1 [0:0]

Nächste Spiele:

01.05.15 FC Gütersloh - DSC II 17 Uhr
06.05.15 Rot-Weiß Ahlen - DSC II 19 Uhr

1	-		» Arminia Bielefeld (A)	34	21	5	8	69:36	33	68
2	-		» Holstein Kiel	34	17	12	5	46:23	23	63
3	-		» MSV Duisburg	34	17	11	6	56:37	19	62
4	-		» Stuttgarter Kickers	34	16	10	8	53:41	12	58
5	-		» Preußen Münster	34	15	9	10	49:41	8	54
6	▲		» Energie Cottbus (A)	34	14	10	10	44:41	3	52
7	▼		» Hallescher FC	34	14	8	12	47:46	1	50
8	▲		» SV Wehen Wiesbaden	34	14	7	13	50:39	11	49
9	▼		» Chemnitzer FC	34	14	7	13	38:34	4	49
10	-		» Rot-Weiß Erfurt	34	13	7	14	44:50	-6	46
11	-		» Dynamo Dresden (A)	34	12	8	14	38:41	-3	44
12	-		» VfL Osnabrück	34	12	8	14	45:50	-5	44
13	▲		» SG Sonnenhof Großaspach (N)	34	11	10	13	36:53	-17	43
14	▼		» Fortuna Köln (N)	34	11	9	14	34:36	-2	42
15	▲		» Hansa Rostock	34	11	8	15	51:61	-10	41
16	▼		» VfB Stuttgart II	34	11	7	16	42:51	-9	40
17	▲		» SpVgg Unterhaching	34	10	7	17	46:58	-12	35
18	▼		» 1. FSV Mainz 05 II (N)	34	8	10	16	36:48	-12	34
19	-		» Borussia Dortmund II	34	5	15	14	32:47	-15	30
20	-		» Jahn Regensburg	34	7	6	21	37:60	-23	27

Arminen unterwegs in...Erfurt!

Das Steigerwaldstadion in Erfurt wird bekanntermaßen derzeit umgebaut. Seit unserem letzten Gastspiel hat sich dementsprechend einiges verändert. Das altehrwürdige Marathontor ist leider bereits den Baggern zum Opfer gefallen. Zumindest aber bleiben die alte Haupttribüne und die prägnanten Flutlichtmasten erhalten. Nach der Fertigstellung wird der Neubau Platz für 18.611 Zuschauer bieten. Optisch bekommt das Stadion die Form eines Achtecks; ähnlich wie in Nürnberg. Neben den Heimspielen des FC Rot-Weiß werden dort zukünftig auch Konzerte stattfinden. Darüber hinaus wird ein großes Tagungsgebäude gebaut. Kosten für den gesamten Umbau: Rund 40 Millionen Euro. Die über 1.000 mitgereisten Arminen, von denen die meisten den Sonderzug des Dachverbands nutzten, betraten also mehr oder weniger eine einzige Baustelle. Der Gästeblock ist übergangsweise im alten Heimbereich untergebracht. Die Erfordia Ultras haben ihren Standort auf die Haupttribüne verlagert. Stimmungsmäßig hat sich dieser Umzug auf jeden Fall positiv ausgewirkt - alleine schon wegen der besseren Akustik unter dem Dach. Aus aktuellem Anlass zeigten die Erfurter das Spruchband "Ja zur Tradition! Steigerwald als Namenszusatz - Jetzt!" Im Gästeblock entwickelte sich mit fortlaufender Spieldauer eine Mischung aus gefühltem Aufstiegsglück und großer Vorfriede auf das Pokalhalbfinale. Kleine Randnotiz in eigener Sache:



Foto: Thomas F. Starke

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Boys Bielefeld - am 22. April 1995 beim Heimspiel gegen Wuppertal hing erstmals eine Boys-Fahne bei einem Spiel der Arminia - durfte ausnahmsweise unsere alte Heimfahne noch einmal Stadionluft schnuppern. Für uns ein zusätzlich besonderer Moment in einer bislang fulminanten Saison. Unsere Mannschaft lies von der ersten Minute an keine Zweifel darüber aufkommen, dass sie das Spielfeld als Sieger verlassen würde. Erfurt war chancenlos. Bielefeld mit zahlreichen Tormöglichkeiten und einem in dieser Höhe absolut verdienten Auswärtserfolg. Die zwei großartigen Tore von Klos und Hemlein haben eine kleine, aber feine Erkenntnis dieser Saison erneut eindrucksvoll bestätigt: Die Wahl zum Tor des Monats ist ohne den DSC nicht mehr denkbar :

Robert (Boys Bielefeld)

Wie komme ich nach Wiesbaden?



Nach Wiesbaden fährt ein Sonderzug. Dieser Sonderzug ist bereits ausverkauft. Fahrzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Auf der A671 bis zum Autobahnende und weiter auf der B263. Etwa 1,5 km nach Überquerung der A66 biegt man rechts in die Welfenstr. ein. Sollte man zu weit fahren und bereits an der Kreuzung zur B54 stehen, so biegt man rechts ab und die zweite Möglichkeit wieder rechts. Dann befindet man sich direkt am Stadion.



Tickets für diese Begegnung sind ab dem 14. April im Fan- und Ticketshop erhältlich. Eine Sitzplatzkarte kostet 16,50 Euro und eine Stehplatzkarte 9,90 Euro (Ermäßigt: 6,60 Euro)

BRITA-Arena

12.566 Plätze



Das Eck des Anstoßes - das Kneipenviereck im Bielefelder Westen

Das Pokalviertelfinale wird in vielerlei Hinsicht ein unvergessliches Erlebnis für die Bielefelder bleiben. Allerdings dies nicht nur wegen des sportlichen Erfolges. Sondern auch, weil sich in einen Konflikt um Nachtruhe, Feierlaune, Kneipenviertel und Anwohner erstmals eine Polizeihundertschaft eingeschaltet hat. Wie die NW am 10. April berichtete, gab es laut Anwesenden "kriegsähnliche Zustände", als eine größere Zahl von Arminia-Fans zu nächtlicher Stunde von der Polizei zum Verlassen der Kreuzung aufgefordert wurde. Der Verkehr sei behindert und die Nachtruhe massiv gestört worden, so die Ordnungshüter. Hier scheint sich eine Dimension des Konflikts zu entwickeln, die niemandem weiterhilft und möglicherweise auf allen Seiten nur noch Frust hinterlässt. Worum geht es: an bestimmten Tagen ist das Kneipenviereck eine lebhaft



Wohnen, leben, feiern - Interessenskonflikte sind vorprogrammiert im Bielefelder Westen.

Foto: Onkelscheune

Gegend. Nun, wo das Wetter wieder schöner wird, dürfte sich das bestimmt erstmal nicht ändern. Dass durch das in gastronomischen Betrieben nun durchgängig gültige Rauchverbot die Leute vermehrt vor die Tür getrieben werden, ist schon mal kontraproduktiv. Gerade für die beiden Kneipen, die über keinen Biergarten verfügen. Die betroffenen Kneipen stehen, das muss man wissen, schon länger im Fokus des Ordnungsamtes. Sie sind angewiesen, dass ihre Gäste die Getränke innerhalb der Kneipe konsumieren, sonst drohen schon jetzt Strafen, sprich Bußgelder. Der Nachweis allerdings, dass alle draußen konsumierten Getränke aus den Kneipen stammen, dürfte aber nur schwer zu führen sein. Anwohnerbeschwerden sind auch nicht zum ersten Mal eingegangen, meist sind es wohl stets dieselben Leute. Diese Vorgeschichte ist wichtig, um zu verstehen, dass das Kneipenviereck mittlerweile ein hochsensibles Terrain geworden ist. Und das mitten in einem belebten, dicht bebauten Innenstadtviertel, welches schon seit Jahrzehnten nicht reines Wohnquartier ist, denn viele Gaststätten befinden sich dort schon ebenso lange. Zudem verläuft hier eine Buslinie und keine 100 Meter weiter rauscht der OWD vorbei.

Was sich geändert bzw. verschärft hat, sind die behördlichen Auflagen für Kneipen und die Emissionsschutzgesetze, welche auch Lärm umfassen. Und die stets wechselnden sportlichen Erfolge des DSC. Was wäre nun zu tun? Da es offenbar immer mal wieder Anlässe gibt, die zu einer größeren Bevölkerung dieses Ortes führen, sollten sich diese Leute der Problematik bewusst sein. Eine Okkupation der Straße, die den Busverkehr zum Erliegen bringt, geht nicht. Was den Lärm angeht, wird es mit objektiven Maßstäben schon schwieriger. Auch Anwohner sind unterschiedlich "empfindlich", Hilfreich ist auf jeden Fall, ab 22h die Sangesfreude deutlich runterzufahren. Auch im Hinblick darauf, dass auch hier die Kneipen derzeit von Ordnungsbehörden gern in die Verantwortung genommen werden.

Andererseits ist es aber auch eine Frage der

Verhältnismäßigkeit, wie mit etwaigen Störungen umgegangen werden sollte. Spätestens mit dem Einsatz einer Polizeihundertschaft, die in der Regel bei gewalthaltigen Handlungen hinzugezogen wird, dürfte aber klar sein, dass ein konstruktiver Interessensausgleich nicht mehr herstellbar ist. Gäste und Wirte des Kneipenvierecks werden in die Nähe von Straftätern gerückt, zudem wird mit dem Mittel der Androhung körperlicher Gewalt gearbeitet. Damit steht die Frage der Verhältnismäßigkeit allemal im Raum. Mal ganz davon abgesehen, dass ein Polizeieinsatz mit Lautsprecherdurchsagen keinem Anwohner zu einer ungestörten Nachtruhe verhelfen würde, im Gegenteil. Und die Polizei bestimmt auch keine Lust auf solche Einsätze hat.

Bei allerlei Stadt- bzw. Stadtteilstellen wird auch mehr geduldet, der Lärm, den das Leineweberfest einschließlich Straßenverkehr auslöst, muss auch von allen Stadtbewohnern ausgehalten werden. Hier gibt es sozusagen ein übergeordnetes Interesse. Und wenn man auch besondere sportliche Erfolge des DSC als Grund spontaner Stadtfeste begreift, wäre hier ebenfalls vieles einfacher, weil toleranter zu handhaben. Hier scheint ein moderierter Interessensausgleich dringend geboten. Und Bielefeld als Stadt ist gefragt, zu dieser Problematik Stellung zu beziehen

Denn es wird auch in Zukunft immer wieder mal Tage geben, wo sich an den benannten Orten viele Menschen aufhalten werden; einige Anlässe werden sicher auch mit Arminias Erfolgen zu tun haben. Wenn aus DSC-Sicht alles gut läuft, wird es davon in dieser Saison noch an mindestens drei Tagen was zu Feiern geben. Beim heutigen Pokalspiel sowieso, wohl auch unabhängig vom Spielausgang, dann möglicherweise bei einem der nächsten Heimspiele bei vorzeitig feststehendem Aufstieg oder am letzten Spieltag gegen Regensburg. Und wer meint, die Problematik betreffe nur das Kneipenviereck, der darf gespannt auf den Siggis schauen, denn die warmen Tage werden zahlreicher...

Lesung mit Ronny Blaschke am 6.Mai im Heimat&Hafen

Zwischen Abgrund und Aufbruch

In Deutschland hat es 2014 laut der Amadeu-Antonio-Stiftung 1076 antisemitische Straftaten gegeben - ein Drittel mehr als im Jahr zuvor. Hetzreden auf Demonstrationen, Hakenkreuz-Schmierereien an Synagogen, Schändungen von jüdischen Friedhöfen. Auch im Fußball wird immer wieder die Meinung geäußert, dass die Judenfeindschaft verschwunden sei. Der Berliner Journalist Ronny Blaschke möchte in seinem Vortrag anhand vieler Vorfälle deutlich machen, wie sich der Antisemitismus gewandelt und verlagert hat - verschwunden war er nie. Zudem soll die Frage erörtert werden: Wie kann das Medium Sport gegen Diskriminierung wirken?

Die Veranstaltung will Vergangenheit und Zukunft verbinden. Denn im Sommer finden erstmals die Europäischen Makkabi-Spiele in Berlin statt. Wo Hitler während der Olympischen Spiele 1936 sein Regime bejubeln ließ, werden nun 2000 jüdische Athleten ihre Wettkämpfe austragen. Ein Vortrag über die jüdische Sportbewegung - zwischen Abgrund und Aufbruch.

Mittwoch, 06.05.15 - 19.30 h
Heimat + Hafen (Stapenhorststr. 78)
Eintritt frei

Ein Derby - in der Rückschau der Konfliktforschung

Wenn der DSC gegen den Sport-Club aus dem Münsterland antritt, ist immer was los. Das wissen ganz viele Leute, leider auch viele von jener Sorte, die der Nachbetrachtung des just vergangenen Spiels noch eine andere als eine sportliche Note verliehen haben. (Wobei die das vermutlich ganz anders sehen...). Es gab jede Menge größere und kleinere Konflikte, den bedeutendsten nach Spielende an den Sicherheitstoren zwischen Gästebereich und Haupttribüne. Von insgesamt 27 Verletzten ist die Rede und mindestens einem Dutzend Anzeigen. Letztere Zahl dürfte sich bestimmt noch erhöhen, denn die Polizei steht ja erst am Anfang der Ermittlungen. Soweit die erste Bilanz.

Nach den Ursachen muss man nicht immer lange suchen. Beim Derby DSC - SCP wird der Traditionsbegriff auch gern um jene Aspekte erweitert, die mit Gewalt, Häme oder Blödheit am einfachsten bezeichnet werden können. Selbst "harmlose" Familienväter mutieren bei diesem Spiel zu Psychos und auch die NW entblödet sich nicht, mit ihrer "Mutproben"-Aktion, wo jemand mit dem Münster-Trikot durch die BI-Einkaufszone läuft und auf Reaktionen der Passanten wartet (oder gar darauf, eine auf's Maul zu kriegen?!), ihren niveaulosen Teil zur Stimmungsmache beizutragen. So leisten alle,

auf beiden Seiten natürlich, mit ihrer jeweiligen Gesinnung ihren kleinen Beitrag zu einer Gesamtstimmung, bei der, nun einem Pulverfass gleich, dann nur noch einer den Mut haben muss, die Lunte anzuzünden. Dass dies dann gleich rund hundert gleichzeitig taten, freut allenfalls die Verhaltensforscher und Psychologen. Die können dann, empirischer Feldforschung sehr nahe kommend, das Phänomen der Gruppendynamik an ganz vielen Stellen beobachten, in den unterschiedlichsten Ausformungen. Wunderbar.

Doof, dass sich vor allem die Vereine dann wieder darum kümmern müssen, Ursachenforschung und Schadensbegrenzung zu betreiben und möglicherweise Verantwortliche für den ein oder anderen Fehler persönlich haftbar zu machen. Aber dass in diesem Derby an sich schon alles angelegt ist, was die niederen Instinkte nur zu gut bedienen kann, kann halt auch mit sonst was für Maßnahmen nicht wegargumentiert oder weggesperrt werden. Der Reputation des Fußballs in dieser Stadt tut das weniger gut, wo man doch eben noch, ob der Pokalsiege, hier in Bielefeld ausgelassen gefeiert hatte. Nirgendwo sonst lässt sich die Ambivalenz dieser Gesellschaft besser als im Fußball beobachten. Änderung ist aus diesem Blickwinkel also kaum zu erwarten...?

Grüße

- Ein Hoch auf Fenchelhonig!! Kelle

Unsere ständigen Angebote

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 16 bis 22 Uhr
Samstagsspiele: 11 bis 17.30 Uhr
Sonntagsspiele : 11 bis 17.30 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copylight GmbH *seit 1988*
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ... !

2x in Bielefeld

Stapenhorststraße 12

Werther Straße 266

Tel.: 05 21-12 37 14

www.copylight-bielefeld.de

→ info@copylight-bielefeld.de

→ info2@copylight-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld